

Ergebnisvermerk

zur Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates

27. März 2019, Historischer Ratssaal, Innenstadt-Rathaus Freiburg

Sitzungsbeginn: 16:10 Uhr

Sitzungsende: 18:25 Uhr

Teilnehmende: siehe Teilnahmeliste (Anlage)

TOP 1: Begrüßung: Oberbürgermeister Martin W. W. Horn

Oberbürgermeister Horn begrüßt die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates, die Referenten der Bertelsmann Stiftung, Herrn Oliver Haubner und Herrn Henrik Riedel, sowie die Vertreter_innen der Presse und die Gäste aus dem Stadtteil Zähringen zur ordentlichen Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates.

In der Sitzung steht die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Freiburg im Mittelpunkt. Die Grundlage dafür bietet der 3. Freiburger Nachhaltigkeitsbericht, den die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates im Vorfeld erhalten haben. Zusammen mit der Einladung wurde den Mitgliedern auch der Entwurf einer gemeinsamen Stellungnahme zugesandt, die in dieser Sitzung diskutiert werden soll.

Zudem werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Soziale Nachhaltigkeit“ des Nachhaltigkeitsrates vorgestellt, welche die Mitglieder als Entwurf einer Stellungnahme ebenfalls mit der Sitzungseinladung erhalten haben.

TOP 2: SDG Indikatoren für Kommunen – Bertelsmann Stiftung

Einführend stellen Herr Henrik Riedel und Herr Oliver Haubner das Projekt „SDG Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann Stiftung vor, das gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, dem Deutschen Landkreistag, Deutschen Städtetag, Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Institut für Urbanistik sowie Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt durchgeführt wird. Die Referenten erläutern die methodischen Schritte zum Vorgehen zur Entwicklung der Indikatoren, die zum Ziel haben, die SDG-Umsetzung in deutschen Städten, Kreisen und Gemeinden abzubilden. In diesem Zusammenhang heben die beiden Referenten den Stand des Prozesses in Freiburg positiv hervor.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Bereitstellung von Daten des Indikatorensets, um den Fortschritt der Kommunen zu dokumentieren und vergleichen zu können. So sind die Indikatoren und dazugehörigen Daten auf dem SDG-Portal

www.sdg-portal.de veröffentlicht, das die Referenten mit einem kurzen Film vorstellen.

Als Antwort auf Rückfragen aus dem Nachhaltigkeitsrat wird von Seiten der Referenten hervorgehoben, dass das SDG-Portal primär zum Ziel hat, die Komplexität der Indikatoren und Daten zu reduzieren, weswegen die Darstellung der jeweils aktuellen Werte im Fokus steht.

Für eine weiterführende Analyse und detaillierte Darstellung wird auf den Wegweiser Kommune www.wegweiser-kommune.de verwiesen.

Es wird bewusst auf die Angabe von Zielwerten verzichtet. Die Referenten empfehlen, dass diese in einem partizipativen Prozess in den Kommunen beschlossen werden sollten. Eine grobe Orientierung bieten der Landesdurchschnittswert sowie die Angabe, in welche Richtung sich der Indikatorwert entwickeln soll.

Zudem wird die Problematik dargelegt, dass momentan noch nicht für alle Indikatoren qualitativ hochwertige und vergleichbare Daten verfügbar sind. Herr Haubner und Herr Riedel erklären, dass diese in den nächsten Jahren zunehmend ergänzt werden sollen.

Einige Mitglieder des Nachhaltigkeitsrats merken außerdem an, dass die im SDG-Portal dargelegten Daten nicht aktuell genug sind. Dies begründen die Referenten durch die statistische Gegebenheit, dass erhobene Daten meist im Rückstand von 1-2 Jahren veröffentlicht werden und es schlicht keine aktuelleren Datensätze gibt.

Da bei der Entwicklung der SDG-Indikatoren der Fokus auf der kommunalen Verwaltung liegt und weder zivilgesellschaftliches Engagement noch andere aktive Organisationen beispielsweise aus der Wirtschaft miteinbezogen wurden, betonen die Referenten, dass eine Weiterentwicklung geplant ist, die auch andere Akteure berücksichtigt und deren Engagement in Indikatoren abbilden soll.

TOP 3: Vorstellung 3. Freiburger Nachhaltigkeitsbericht

Im Anschluss an den fachlichen Input der Referenten stellt die Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Simone Ariane Pflaum, den dritten Freiburger Nachhaltigkeitsbericht vor, welcher sowohl die 2017 fortgeschriebenen Freiburger Nachhaltigkeitsziele, als auch die genannten SDG-Indikatoren für Kommunen abbildet.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde parallel zum Doppelhaushalt 2019/2020 am 10. Dezember 2018 in den Gemeinderat eingebracht und dient als ergänzende Berichtserstattung zum Haushaltsplan. So sind im Haushaltsplan neben den Schlüsselpositionen erstmals auch für die Ämter relevante Produkte mit den Nachhaltigkeitszielen auf Teilhaushaltsebene verknüpft und steuerungsrelevante Kennzahlen dargestellt.

Der Bericht ist in drei Kapitel unterteilt, die einen vielfältigen Einblick in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Stadt Freiburg geben.

Teil I umfasst Informationen über die Stadt Freiburg in ihrer Funktion als kommunale Selbstverwaltung, das kommunale Nachhaltigkeitsmanagement und die Akteure im Freiburger Nachhaltigkeitsprozess.

Teil II umfasst den Monitoringbericht zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Hier sind ausschnittsweise nur die Ziele und inhaltlichen Beiträge aufgeführt, die vom jeweiligen Amt im Doppelhaushalt hervorgehoben worden sind. Dabei steht im Vordergrund welchen fachlich-konzeptionellen und strategischen Beitrag die Ämter dazu leisten.

Teil III des Nachhaltigkeitsberichtes dient der Darstellung des Gesamtkontextes. Dies ermöglicht eine Übersicht von Wirkungen der Ziele aufeinander, möglichen Zielkonflikten oder auch positiven Wechselwirkungen und die daraus abzuleitenden Handlungsoptionen für eine zukunftsweisende Politik.

TOP 4: Stellungnahme des Nachhaltigkeitsrates „Globale Nachhaltigkeitsziele vor Ort umsetzen“

Im Vorfeld der Sitzung wurden stellvertretend je zwei Mitgliedsinstitutionen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft um Rückmeldungen zum Nachhaltigkeitsbericht gebeten. Auf dieser Grundlage wurde eine Stellungnahme verfasst, deren aktuelle Entwurfsversion als Tischvorlage zur Verfügung steht.

Nach der Einführung haben die Mitglieder des Rates die Möglichkeit, sich über den Entwurf der Stellungnahme auszutauschen. Ziel ist es, eine Empfehlung des Nachhaltigkeitsrats an den Gemeinderat abzugeben. Nacheinander werden die Empfehlungen besprochen.

An verschiedenen Punkten bringen die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates Änderungswünsche ein, welche anschließend in der Runde diskutiert werden. An dieser Stelle wurde auch der zukunftsweisende Charakter der Empfehlungen betont, die bewusst nicht tagespolitische Themen zum Gegenstand haben. Alle neuen Formulierungen und Ergänzungen werden nach intensivem Austausch einstimmig angenommen.

Neben diversen Vorschlägen zur klärenden Umformulierung wird die Stellungnahme auf Veranlassung des Rates durch einen Ausblick ergänzt. Dieser umfasst insbesondere Anregungen für zukünftige Stadtteilentwicklungen als Beitrag zur Erreichung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele und zur Stärkung des Klimaschutzes sowie die Empfehlung an den Gemeinderat, in der neuen Amtsperiode erneut einen Nachhaltigkeitsrat einzusetzen.

Abschließend wird die Stellungnahme einstimmig beschlossen.

Im Nachgang an die Sitzung arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement im Auftrag des Nachhaltigkeitsrates alle Änderungen ein und legt eine korrigierte Version vor, die inhaltlich mit den beschlossenen Empfehlungen übereinstimmt. Die Stellungnahme wird in Form einer Drucksache dem Gemeinderat in naher Zukunft zur Beratung vorgelegt. Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt. Die korrigierte Version der Stellungnahme liegt diesem Protokoll bei.

TOP 5: Soziale Nachhaltigkeit vor Ort gestalten

Einleitend stellt Prof. Dr. Köslér die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe „Soziale Nachhaltigkeit“ vor. Sie besteht aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich über einen Zeitraum von Oktober 2016 bis März 2019 mit der sozial nachhaltigen Quartiersentwicklung im Stadtteil Zähringen auseinandergesetzt haben. Im Rahmen von vier Vor-Ort-Terminen bei zentralen Akteur_innen konnte die AG einen umfassenden Eindruck von der Situation im Stadtteil gewinnen. Nach einem fachlichen Austausch mit Verwaltungsvertretungen wurden die Erkenntnisse als Anregungen und Empfehlungen für weitere Prozesse einer nachhaltigen Quartiersentwicklung formuliert. Auf Grundlage des vorliegenden Entwurfs wurden Rückfragen diskutiert und eine inhaltliche Umformulierung beim Thema „Unterstützung von geringverdienenden Familien“ vorgenommen.

Abschließend wird die Stellungnahme einstimmig beschlossen.

Oberbürgermeister Martin Horn dankt an dieser Stelle der Arbeitsgruppe „Soziale Nachhaltigkeit“ für ihre Arbeit sowie stellvertretend den anwesenden Gästen aus

Zählungen, die mit ihrem Engagement zum Entstehen der Stellungnahme beigetragen haben.

TOP 6: Verschiedenes

OB Horn teilt den Mitgliedern offiziell mit, dass die Bewerbung der Stadt in Kooperation mit den wissenschaftlichen Partner_inneninstitutionen und 30 Praxisakteur_innen im Kommunenwettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die dritte und letzte Phase der Umsetzung leider keine Berücksichtigung fand. Er bedankt sich ausdrücklich bei dem Engagement und der Teilnahme aller Beteiligten, insbesondere bei Herrn Prof. Pregernig und Frau Dr. Peters von der Universität Freiburg. Zudem weist er darauf hin, dass das Thema „nachhaltiges Ernährungssystem“ Anknüpfungspunkte vorweist. Unter anderem ist eine institutionelle Förderung des „Ernährungsrates“ vorgesehen, unter dem Vorbehalt, dass der Gemeinderat dem vorliegenden Haushaltsentwurf zustimmt. Zudem werden über das Landesprojekt „Bio-Musterregion“ Themenschwerpunkte aus Zukunftsstadt aufgegriffen und im Rahmen des drei-jährigen Förderzeitraums ab Herbst 2019 zusammen mit den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald umgesetzt.

Abschließend dankt Oberbürgermeister Horn den Referenten für ihr Kommen und den fachlichen Input.

Aufgrund der Tatsache, dass dies die letzte Sitzung des Nachhaltigkeitsrats in dieser Amtsperiode ist, stellt der Oberbürgermeister die Bedeutsamkeit des Engagements der Mitglieder des Nachhaltigkeitsrats besonders heraus. Er dankt für die lebhaften Diskussionen und zahlreichen Anregungen, sowohl in dieser Sitzung, als auch für die wertvolle Arbeit des Nachhaltigkeitsrats in den vergangenen Jahren. Mit der Übergabe einer Urkunde honoriert er das langjährige Engagement der einzelnen Mitglieder im Nachhaltigkeitsrat stellvertretend für ihre jeweiligen Institutionen.

Unter Vorbehalt: Nächste Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates im Jahr 2019

Mittwoch, 16. Oktober 2019, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bitte merken Sie sich den Termin vor, die Einladung erhalten Sie wie gewohnt zwei Wochen vor der Sitzung. Dies unter Vorbehalt, dass der Gemeinderat in der neuen Amtsperiode erneut einen Nachhaltigkeitsrat einsetzt.

OB Martin W. W. Horn
Vorsitzender Nachhaltigkeitsrat

Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 27.03.2019

Anlage 2: Präsentation Bertelsmann Stiftung, 27.03.2019

Anlage 3: Stellungnahme „Globale Nachhaltigkeitsziele vor Ort umsetzen“

Anlage 4: Stellungnahme „Soziale Nachhaltigkeit vor Ort gestalten“

Anlage 5: Teilnahmeliste Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 27.03.2019